



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

632.

1633

Auß Nienburg an der Weser / vom 28. Dito.

Dieser Orthen wenig Newes / als das ein Reuthenande / mit Nahmen Mostig / vor wenig Tagen / mit 50. Pferden ausgefallen / bey Nellem eine Schwedische Parthey / von 60. Pferden / angetroffen / vnd mit list vberfallen / diese alle bis auff 7. welche Er gefangen genohmen / nidergehauen / zwey Pferde haben die Böller / welche sie auff der Beuth bekommen / nicht tragen können. Es sein auch dieser Tagen etliche Juden von Münden anhero gebracht worden / denen wird zuegemessen / als haben sie verzaherey vorgegabt / die andern Juden in Münden sein bis auff weitem Bescheyd in Arrest genohmen worden. Es sitzen auch zu Münden noch vnder schidliche Bawern / auß der Graffschafft Schauenburg / gefangen / deren einer vnnd der ander mehr als vber 30. Soldaten / so sich verirret / vnd hin vnd wider im Holz errapt worden / vor ihr eigen Persohn zu todt geschlagen / an diesen Bawern wird man ein Exempel statuiren. Herz Obrister Waldecker commandirt in Münden / Obrister Reuthenande Albrecht in Nienburg / vnd der Obriste Keuen in der Neustatt. Die Lünenburgischen haben alles Geschutz / so sie in Rindeln gehabt / nach Hammeln schiffen lassen / sonst haben sie ihren GeneralKendevous gehalten.

Auß dem Haag / vom 28. Dito.

Bey Mastrich ist zwischen 3. Cornethen Reutherey von selbiger Quarnison / vnd 5. Fähnlein Spanischen von Stephanswerth ein Scharmützel vorgangen / darüber beyder seiths etliche gebliben. Die Pest vnd Thewrung thuet alda zu Mastrich sehr starck zunehmen / vnnd nahet ihnen der Feinde je lenger je mehr / scheinde / als wann selbiger zwischen dieser Statt vnnd Lüttrich ein Real Vestung machen wolte / dest wegen der Prinz vnd das Schwedische Volck ehistes zusamen rucken werden / den Spanischen an der Maas zu begegnen.

Auß Mastrich / vom 29. Dito.

Alhie stehet es an jetzo nicht zum besten / dann Kranckheit vnd Thewrung sich häufig wollen erblicken lassen / die Nahrung ist alhie zimlich schlech / darneben reist die leydige Seuch täglich mehr vnnd mehr ein / dann auff eine Nacht in die 40. Persohnen begraben werden. Die Spanischen haben dermassen die Maas mit Ponten / Reducen vñ Schantzen belegt vnd beschlossen / das / dafern der Paas auß dem Landt von Lüttrich dieser Statt solte abgestrickt werden / es ein gantzliches ansehen einer Realbelagerung gewinnen dorffte.

Auß Straßburg / vom 29. Dito.

Nach dem die Franzosen vnnd Schwedischen in etlich Taufent starck in Lothringen eingefallen / haben die Franzosen alsbald Pontomauison erobert / haben jetzo das Hauptquartier zu Niela sport / dahero der Herzog sich in Burgund begeben / alda sich mit Volck mehrers zuverstercken. Die von Moltzheim haben etlich Fueder Wein nach dem Schwedischen Lager führen wollen / dest wegen die Thor zuegehalten worden / darmit solches nicht verkundschaftt wurde / auch mit

mit einer starcken Conwoy begleitet worden / sein sie doch von den Kayserlichen angriffen / vnd etlich eylegt worden? Der Pfaltzgraff von Bückensfeldt ist nach Franckfurth verzeist / vnder dessen hat Rheingraff Otto Ludwig das Comando.

Auß Eölln / vom 29. Dito.

Graff Wilhelm von Nassaw ist mit seinem Volck wider bey Bortel / bey dem Prinzen von Oranien / ankomen / welcher die Schwedische Reuterey mit neuen Gewehr versehen lassen / auch publicirt / das alle Soldaten ihre Weiber vnd Kinder zu ruck schaffen / vnd nur die größte Nothdurfft mitnehmen sollen / darzue auch alles Pischcoteimbrott eingebackt / vnnnd noch vber 100. Compagnien auß den Quarnisonen genohmen worden. Chur Mainz hat dem Herrn Obristen Banninghausen befohlen / mit seinen auff aignen Kosten erworbenen zwey Regimenten / vnder dem Obristen Musque vnnnd Amaley / nach der Theimer zu marschiren / sich alda mit dem Spanischen Volck zu conjungirn / obgemelter Obriste Musque ist von einem Spanischen Pagador ohnversehens erstochen worden / deßwegen der Pagador entriethen.

Auß Venedig / vom 2. September.

Die Toscanische Gallern haben in ihrem zu ruck raisen auß Leuante nach Livorno 2. Türckische Schiff / deßgleichen die Malteser Galeen bey Messina ein Türckisch Schiff erobert / viel Türcken gefangen / vnnnd 20. Christen Slaven erledigt. Von Maylandt wird bestättigt / das den 20. Passato das Spanische Volck 14000. zu Fueß vnnnd 2400. Pferde durchs Veldlin nach dem Elßß zu marchiren anfangen sollen / auff halben September auß dem Mayländischen Statu zu sein / das Geschütz vnd Monition ist von Bormio auch abgeführt worden. Den 21. ist der Duca di Feria vnd General Commissarius Serbelone gefolgt / vnd werden zu Neapoli noch 3000. zu Fueß vnnnd 2000. Pferde / vor den Mayländischen Statu / erworben. Auß Franckreich hat man / das selbiger König den 24. Augusti mit etlich Tausent Mann / zu Ross vnnnd Fueß / sambt vielen Stucken Geschützes / nach Lothringen auff gebrochen.

Auß Schwaben / vom 2. Dito.

Zu Costintz sollen schon 6000. Mann zu Fueß / vnnnd 1500. Pferde / Italias nisch Volck / angelant sein / vnd daselbst 2. Lager geschlagen haben / deßwegen Herz feld Marschalek Horn auff Memmingen / ihnen zu begegnen.

Auß Franckfurth / vom 3. Dito.

Mann vernimbt / daß das Französische Volck Pettersburg in Lothringen erobert / vnd Mainz berent / selbiger Herzog aber stärcke sich in Burgund sehr.

Demnach der Obriste Knippenhausen der Statt Osnabruck mit schiessen sehr stark zuegesetzt / haben sie endlich mit Accordo sich dem Herzog von Lüneburg ergeben.

Auß Leipzig / vom 3. Dito.

Demnach Graff Holck den 18. passato durch den Obristen Breda / so mit seinem Regiment Reuterey den vorzug gehabt / diese Statt berennen lassen / ist

59

159

den 20. ein Aufffall beschehen / vnd mit den Kayf: scharmdigtr worden / aber sich bald widerumb herein reterirt / weils der Kayf: je lenger je mehr worden / auch wurde von der Grimmischen Pastey starck hinauff gespilt / darauff die Kayf: das Flößholz angezünd / so grossen Schaden verursacht / den 21. in der Nacht kam das Suesß Pöck an / pflantzten gegen Tag 6. Feuer Mörser vor das Grimmische Thor / darauff sie vber 220. Gränathen vñ Feuer Bugeln / theils von 12. Pfunden / in die Statt geworffen / darvon etliche Feuer auffgangen / so mit mühe gelöscht wurde / darauff sie Sturmblausen wollen / sein aber durch starckes schiessen von der Grime: vnd Ballischen Pastey wider abgetriben worden / weils sie aber auff's neue Feuer hinein geworffen / vnd die Statt gang in Brand stecken wollen / wurde endlich in des Huuffschmids Haus / vor dem Grimmischen Thor accordirt / vnd darauff Abends vmb 5. Vhr 8. Fahnen zu Suesß in 1600. starck / neben dem Obr: Holck eingelassen / welche auff dem Marck bliben / vnd gleich selbige Nacht die Vestung Pleissenburg angriffen / auch von der Grimmischen Pastey starck darauff gespilt / aber vom Commendanten starck gegen wech beschehen.

Auß Neuburg an der Thonaw / den 13. September.

Den 2. Dits fröhe mit angehendem Tag ist Herr General Feld Marschalck Graff von Aldringen vor Neuburg geruckt / die Vorstait vnd farnemstie Posten vñ die Statt attasirt vnd eingenommen / als man nun sen: vnd disselths der Thonaw Pressa zu schiessen die Patterien verfertiget ist Sonnabends an allen Posten zu approachen / vnd dem Feind ein Larm zu machen befeh ertheilt worden / welches denn vmb Mitternachte mit solchem Ernst beschehen / gleich als ob man aller Orthen anlauffen vnd stürmen wolte / vnd aber weder Herrn General Feld Marschalcks Intention nach Befehl die Statt / sondern allein ein Insel in mitten der Thonaw / einzunehmen vermeint gewesen / welche auch glücklich vñ ohne verlust eingenommen / vnd so weit avancirt / das durch die Schacketa gebrochen / vnd das Statt Thor angezünd worden / auch seyn die Tropfen nach beschöpfer Pressa / zu stürmen albereit aufgeschickt gewesen / als nun der Feind gesehen / das sich einem rechten Ernst vergleichet / ist er leichtlich inermueten / also bald erschrocken / vnd auff Gnad vñ vngnad sich zu ergeben selbten begehrt / welches zu vnsern glück gerechthette soustliche wirs eingenommen / was sich der Feind nicht so schimpfflich ergeben / weils dieser Dröh stimblich veruahrt / noch mancher den Kopf daran herstoßen darffen / dises vñ also balden Ihrer Excellenz / welcher vnseiths der Thonaw gewesen / avistret worden / vñ selbiger vnverzüglich mit dem General P. v. v. v. her ein kommen / mit vnserm Volck alle Posten besetzt / des Feinds Officier begehrt massen auff Gnad vñ vngnad gefangen genommen selbige sammentlich in ein Haus di. Soldaten aber / ohngefähr bey 500. in das Rathaus zusammen gethan / der Comendant ist ein Ober Leutheant vber des Obristen Schlammerdorff Regiment / Namens Jost Matzensee mit 4. Hauptleuten. (daunder auch ein Schlammerstouffer) vñ 11. Fändlein / von disem Regiment sollen noch 200. zu Altsch / ohngefähr 4. Meil von hier / liegen / ist die Vermuetung / das die Worgestern den 11. Dits / die ganze Cavalleria alhie vber die Thonawbrugg passirt / vñ die Crabathen als bald Altsch berent / das wirs auch mitnehmen / vñ ferretz gegen Thonaw erth rucken werden / alsdann mit den Spaniern zu coniuagiren.